

Medienkonferenz vom 19.12.2022 «Ergebnisse der Lohnrunde 2023» / Redetext Urs Masshardt, Hotel & Gastro Union

Die Hotel & Gastro Union ist erfreut darüber, dass im **Gastgewerbe** die Teuerung auf allen Mindestlohnstufen voll ausgeglichen wird. Zusätzlich steigen die monatlichen Mindestlöhne real je nach Lohnkategorie um 10 bis 40 Franken. Ausgenommen von einer realen Erhöhung der Mindestlöhne ist bedauerlicherweise die Lohnkategorie ohne anerkannten Berufsabschluss.

In der **Bäckerei-Konditorei und Confiserie-Branche** werden die Mindestlöhne je nach Lohnregulativ und Lohnkategorie zwischen CHF 69 und CHF 164 erhöht. Mit dieser Erhöhung wird, unter Würdigung der wirtschaftlichen Schwierigkeiten wie explodierende Energie- und Rohstoffpreise, teilweise die Teuerung berücksichtigt und je nach Stufe Reallohnerhöhung gewährt. Ausgenommen von dem vollen Teuerungsausgleich ist hier die Lohnkategorie ohne anerkannten Berufsabschluss. Der Gesamtarbeitsvertrag sieht noch kein Schiedsgericht vor, welches man anrufen könnte, wenn man sich nicht einigen kann. Sollte der Arbeitgeberverband SBC nichts anpassen wollen, können wir nichts dagegen tun. Somit sind wir dem Entscheid des Arbeitgeberverbandes SBC machtlos ausgeliefert.

Die Hotel & Gastro Union ist erfreut darüber, dass wir dazu fähig waren, Mindestlöhne sozialpartnerschaftlich zu vereinbaren und die Mindestlöhne teilweise sogar real erhöhen zu können. Leider konnten die Arbeitgeberverbände sowohl im Gastgewerbe wie auch in der Bäckerei-Konditorei und Confiserie-Branche zu keiner realen Erhöhung der Lohnkategorie ohne anerkannten Berufsabschluss bewegt werden, da sich im Gastgewerbe insbesondere GastroSuisse weiterhin an den gesetzlichen kantonalen Mindestlöhnen stört und seit Mai 2019 die Verhandlungen über einen neuen Landesgesamtarbeitsvertrag im Gastgewerbe deshalb blockiert. Zum Verständnis: Die Lohnverhandlungen müssen aufgrund des laufenden Landesgesamtarbeitsvertrages im Gastgewerbe jährlich geführt werden, doch weitere, dringendst benötigte Anpassungen bezüglich Arbeitszeiten, neuen Lohnkategorien und weitere Inhalte, welche nicht den Lohn betreffen, bleiben blockiert. Bei der Bäckerei-Konditorei-Confiseriebranche befindet man sich hingegen zurzeit mitten in den Verhandlungen über einen neuen Gesamtarbeitsvertrag.

Diese Mindestloohnerhöhungen sind ein Schritt in die richtige Richtung, reichen aber noch lange nicht aus, um den massiven Personalmangel im Gastgewerbe und der Bäckerei-Konditorei und Confiserie-Branche zu beheben. Viele Betriebe müssen entweder ihr Angebot anpassen oder die Öffnungszeiten kürzen, da nicht mehr genügend Mitarbeitende gefunden werden können. Der Personalmangel in beiden Branchen führt dazu, dass die Arbeit durch immer weniger Mitarbeitende erledigt wird. Damit muss Schluss sein, denn so verlieren wir noch mehr Branchenkolleginnen und Branchenkollegen. Die Mitarbeitenden unserer Branchen haben eine höhere Wertschätzung der Arbeit verdient. Eine höhere Wertschätzung der Arbeit ist selbstverständlich auch finanziell gemeint. Das Handwerk und die Dienstleistungen für den Gast dürfen etwas kosten. Die Gäste müssen bereit sein, einen fairen Preis zu bezahlen. Arbeiten in unserer Branche muss sich endlich bezahlt machen! Wir müssen damit aufhören, unsere Arbeit und unsere Mitarbeitenden unter Wert zu verkaufen!

Unsere Mitgliederumfragen ergeben, dass die Berufe attraktiv sind, die Rahmenbedingungen aber offensichtlich nicht. Mit den momentan gültigen Gesamtarbeitsverträgen gelingt es uns nicht, den Nachwuchs von den beiden Branchen zu überzeugen und genügend Mitarbeitende in den Branchen zu halten. Mit einem neuen Landesgesamtarbeitsvertrag könnten die Branchen viel dafür tun, an der Attraktivität und dem Image zu arbeiten, um eben wieder mehr Lernende zu einer Ausbildung im

Gastgewerbe oder der Bäckerei-Konditorei-Confiseriebranche zu motivieren und bestehende Mitarbeitende zu halten.

Daher hat die Hotel & Gastro Union im November eine Unterschriftenkampagne mit dem Titel «gemeinsam gegen den Personalmangel» lanciert.

Die Hotel & Gastro Union fordert:

- Eine generelle Lohnerhöhung auf allen Stufen,
- Bessere Ausbildung von Mitarbeitenden und Arbeitgebenden,
- Wertschätzende Führungskultur der Arbeitgebenden,
- Bessere Vereinbarkeit von Beruf und Freizeit durch attraktivere Arbeitszeiteinteilungen und verlässliche Dienstpläne

Diese Unterschriftensammlung werden wir Ende 2023 an den Arbeitgeberverband GastroSuisse übergeben, damit der Verband seine Verantwortung gegenüber der Branche endlich wieder wahrnimmt, die Verhandlungen über einen neuen Landesgesamtarbeitsvertrag wiederaufnimmt und unsere Lösungsvorschläge umsetzt. Das ist keine Kampagne gegen GastroSuisse, im Gegenteil, wir wollen gemeinsam mit GastroSuisse den Mangel an Mitarbeitenden beheben und zusammenarbeiten.

Die Unterschriftensammlung soll auch ein Zeichen an den Arbeitgeberverband der Bäckerei-Konditorei- und Confiseriebranche SBC sein. Denn diese Branche leidet unter denselben Problemen, wie das Gastgewerbe.

Wir rufen beide Organisationen im Sinne der beiden Branchen dazu auf, den Personalmangel aktiv anzupacken und unsere Forderungen umzusetzen.

<https://www2.gegen-personalmangel.ch/unterschriftensammlung>

Auskünfte:

Urs Masshardt, Geschäftsleiter Hotel & Gastro Union, 079 418 32 33,
urs.masshardt@hotelgastrounion.ch